



Mittwoch, 05. April 2023

## Konkrete Hilfe für Vögel und Bienen

In einem Workshop wird das Thema Blühwiese auf anschauliche Weise vermittelt

Kreis Cuxhaven. Es geht darum, der Natur auf die Sprünge zu helfen. Ganz handfest und konkret. Es dreht sich um das Anlegen von Blühflächen. Dazu lädt Gotthard Geisler gemeinsam mit dem NABU zu einem Workshop und führt dabei auf seinem Grundstück in Bülkau-Bovenmoor vor Augen, was man tun kann. Die insektenfreundlichen Blühflächen bestehen dort seit nunmehr fünf Jahren. Sie dienen bei diesem Workshop am Sonnabend, 22. April, als Anschauungsobjekt.

Zahlreiche Studien belegen, dass die Anzahl und Vielfalt der Insekten in Deutschland dramatisch sinkt. Im Oktober 2017 veröffentlichten ehrenamtliche Insektenkundler des Entomologischen Vereins Krefeld die Ergebnisse ihrer Langzeitstudien: In den vergangenen 30 Jahren ist die Insektenmasse an über 60 Standorten in Deutschland um 76 Prozent zurückgegangen. Besonders alarmierend: Die Daten dieser Studie stammen allesamt aus Naturschutzgebieten - also aus Gebieten, die eigentlich besonders geschützt sein sollten.

Eine vielfältige Insektenwelt braucht eine vielfältig blühende Landschaft. Jedoch sind viele Hecken, Säume, Feldraine, Gehölze und andere Strukturelemente, die einer Vielzahl von Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern der Agrarlandschaft in früheren Jahrzehnten Lebensraum und Nahrung geboten haben, längst einer großflächigen Flurbereinigung zum Opfer gefallen.

Gravierende Folgen für das Ökosystem

Wenn die Insektenbestände abnehmen, hat dies gravierende Folgen für das gesamte Ökosystem. Die europäischen Bestände der Feld- und Wiesenvögel in Europa sind zwischen 1980 und 2010 um mehr als 300 Millionen Brutpaare bzw. 57 Prozent zurückgegangen sind. Zu den besonders betroffenen Arten zählen insektenfressende Arten wie Kiebitz, Braunkehlchen, Feldlerche und Rebhuhn. Einen Hauptgrund für diesen Rückgang sehen die Forscher im Verlust der Nahrung:

„Wir müssen handeln und für unsere Insekten, Vögel und Kleintiere Lebensräume schaffen“, betont der Naturfreund Gotthard Geisler. Jeder Gartenbesitzer hat zum Beispiel die Möglichkeit, für Verbesserung zu sorgen durch das Anpflanzen geeigneter Blumen, Hecken und Sträucher. Das Anlegen von nachhaltigen Blühflächen, Randstreifen oder Hecken sowie das Anbringen von Nisthilfen für Vögel und Insekten sind aktive Naturschutzmaßnahmen.

Als Wiese oder Blumenwiese wird eine Mischung aus Gräsern und Kräutern gebietsheimischer Wildarten bezeichnet, die am jeweiligen Standort durch Bewirtschaftung/ Pflege eine dauerhafte, sich selbst erhaltende, charakteristische Pflanzengesellschaft bilden. Im Gegensatz zum Rasen oder intensiv genutztem Grünland haben die Gräser und Kräuter auf einer Blumenwiese durch alternierende Mahd Zeit, ihre Entwicklung bis zur Samenreife abzuschließen. In kleinen Runden soll über die Anlage von Blühflächen informiert werden. Gezeigt wird, wie das Beet vorbereitet und anschließend eingesät wird. Unterstützung wird bei der Beschaffung geeigneten Saatguts gegeben.

#### Termin

Der Blühwiese-Workshop gemeinsam mit dem NABU findet am Sonnabend, 22. April, ab 14 Uhr bei Gotthard Geisler in Bovenmoor 13 in Bülkau statt. Anmeldungen und Informationen bitte per E-Mail an [gotthard.geisler@ewe.net](mailto:gotthard.geisler@ewe.net)